



## **Pro Pflege - Selbsthilfenetzwerk**

**Unabhängige und gemeinnützige Interessenvertretung  
für hilfe- und pflegebedürftige Menschen in Deutschland  
Harffer Straße 59 - 41469 Neuss**

Neuss, den 13.12.2013

### **Bundesverdienstkreuz verliehen! - Pro Pflege – Selbsthilfenetzwerk freut sich sehr mitzuteilen, dass der Vorstand, Werner Schell, mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt worden ist:**

**Bundespräsident Hans-Joachim Gauck** hat dem Neusser Senior **Werner Schell** im Oktober 2013 in Anerkennung der um Volk und Vaterland erworbenen besonderen Verdienste das **Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** verliehen.



Die Ordensinsignien wurden am 12. Dezember 2013 im Auftrage von **Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen**, von **Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat des Rhein-Kreises Neuss**, im Rahmen einer kleinen Feier im Kreishaus Neuss übergeben.



Bildtext: *Landrat Hans-Jürgen Petrauschke (l.) überreichte Werner Schell das Bundesverdienstkreuz am Bande. - Foto: Rhein-Kreis Neuss - Abdruck frei!*

Damit ist das Engagement des Erfttalers **Werner Schell** als **Interessenvertreter für hilfe- und pflegebedürftige Menschen** (Vorstand von **Pro Pflege – Selbsthilfenetzwerk**), aber auch der Einsatz für den Stadtteil Neuss-Erfttal, in eindrucksvoller Weise gewürdigt worden.

In einer Erklärung des Rhein-Kreises Neuss vom 13.12.2013 wird zur Ordensübergabe an Werner Schell ausgeführt:

„Er hat sich jahrelang im sozialen Bereich engagiert und wurde dafür jetzt mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande belohnt: *Werner Schell* aus Neuss freute sich gemeinsam mit zahlreichen Gästen über die besondere Auszeichnung. *Landrat Hans-Jürgen Petrauschke* überreichte ihm das Bundesverdienstkreuz im Neusser Kreishaus.

*Werner Schell* setzt sich bereits seit vielen Jahren für die Belange von pflegebedürftigen Menschen ein. Bis zu seinem Ruhestand Ende 1995 war er als Oberamtsrat im Wissenschaftsministerium des Landes NRW beschäftigt. Schon während seines Berufslebens befasste er sich im Medizin-Dezernat intensiv mit der Medizin- und Krankenpflegegeschichte. Er war Dozent für Pflegerecht und veröffentlichte Bücher zu diesem Thema.

Seit 1973 wohnt der gebürtige Mülheimer mit seiner Familie in Neuss-Erfttal. An seinem Wohnort organisiert er seit Jahren den Neusser Pflegetreff mit hochkarätigen Gästen aus Politik, Wissenschaft, Gesundheitswesen und Verbänden. Er ermöglicht mit dem Pflegetreff einen fruchtbaren Dialog zwischen Betroffenen, Angehörigen, Pflegenden und Fachleuten. Darüber hinaus setzt er sich in seinem Stadtteil Erfttal mit den sozialen Problemen auseinander. Er hat mitgearbeitet an Projekten zur Stadteilerneuerung und Angeboten zur Jugendarbeit.

Besonders am Herzen liegt dem Neusser eine Verbesserung der Pflegebedingungen. Auf einer Internetplattform diskutiert er aktuelle politische Entwicklungen und sorgt, so *Landrat Hans-Jürgen Petrauschke*, 'für kontroverse Diskussionen, aber auch für einen fruchtbaren Informations- und Erfahrungsaustausch'.

Auch mit seinem 'Pro Pflege - Selbsthilfenetzwerk' in Neuss engagiert *Werner Schell* sich für die Interessen von Pflegebedürftigen. Dieses Netzwerk gründete er 2008 und ist dessen ehrenamtlicher Vorsitzender. Gleichzeitig hat er ein offenes Ohr für die Probleme der Pflegekräfte.

Als Mitglied der Gesundheitskonferenz des Rhein-Kreises Neuss arbeitet der Neusser mit an der Herausgabe eines Patientenratgebers für das Kreisgebiet. Diese Konferenz ist neuerdings mit der Pflegekonferenz zusammengefasst. Auch in der neuen Konferenz für Gesundheit, Pflege und Alter setzt sich *Werner Schell* für die gesundheitliche und pflegerische Versorgung der Bevölkerung ein.

In seiner Laudatio hob *Landrat Hans-Jürgen Petrauschke* hervor, dass *Werner Schell* 'vorbildlichen Einsatz eindrucksvoll und über Jahrzehnte hinweg unter Beweis gestellt' habe. Er dankte dem Erfttaler für sein beständiges Eintreten für die Interessen pflegebedürftiger Menschen.“

Bereits im November 2010 hatte der **Landschaftsverband Rheinland (LVR)** **Werner Schell** wegen des ehrenamtlichen Engagements für die Belange kranker, behinderter und benachteiligter Menschen mit dem **LVR-Ehrenpreis für soziales Engagement** ausgezeichnet. Der Ehrenpreis besteht aus einer als Unikat gefertigten Skulptur mit dem Namen „Die Welle“.



Zur Preisverleihung hieß es seinerzeit u.a.: „... Er setzt sein berufliches Wissen und seine Fähigkeiten als Dozent für Pflegerecht ein für die ehrenamtliche Beratung von Selbsthilfe-Gruppen sowie für die Öffentlichkeitsarbeit, um Politik und Gesellschaft für die Situation pflegebedürftiger, insbesondere demenzerkrankter Menschen zu sensibilisieren.“

***Die vorstehende Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung frei***